Die Legende vom Regenbogenlicht

Von Corocoro

Die Legende vom Regenbogenlicht

In einem Buch steht geschrieben, das man das Ende eines Regenbogens nie erreichen könnte, egal wie weit man lief. Doch hat dies keinen gekümmert und hin und wieder haben es Menschen dennoch versucht, versucht den Topf voller Gold zu erreichen welcher am Ende versteckt war. Es gab viele Legenden um den Regenbogen selbst, doch nur eine über dessen Lichter.
Denn einst hieß es war ein Mann so verbittert, weil er alles verloren hatte was er besaß, das er sich nichts sehnlichster wünschte als endlich seine Hoffnung wieder zu finden. Also suchte er im tiefsten und düsteren Wald einen alten Magier auf welcher ihm die Chance geben sollte sein Wunder zu finden.
So gefror er den ersten Regenbogen den der Mann je gesehen hatte, doch als er das Ende des Regenbogens erreichte fand er nichts. Nichts außer dem funkelnden Ende aus buntem Eis. Vor lauter Wut nahm er sich einen Stock und zerschlug das Wunder. Unter der Wucht seiner Schläge bekam der gefrorene Regenbogen Risse und zerfiel in hunderte bunt funkelnde Kristalle welche auf die Erde nieder rieselten. Kristalle so bunt und schön das man sie für Edelsteine halten konnte, doch kaum dass sie die Erde berührten verschwanden sie. Man sagt man konnte in seinen Träumen ihrer Habhaft werden, doch für den Mann war es zu spät, er glaubte nicht mehr daran. Genauso wenig wie er daran glaubte das am Ende eines jeden Regenbogen ein Topf voll Gold stand, er hatte seine Zeit verschwendet.

~

Eines Tages stolperten die drei Freunde Moimoi, Rahi und Heiv über diese Geschichte. „Wäre es nicht schön solche Lichter zu besitzen?“ meinte Moimoi verzückt und stellte sich vor wie diese funkeln mussten. „Das wäre doch mal ein Abendteuer! Was meint ihr?“ grinste Heiv und malte sich die wildesten Abenteuer aus die sie bestehen mussten um nur eins der funkelnden Lichter zu bekommen, doch letztendlich wussten sie nicht wie sie an die bunten Lichter kommen sollten.
So grübelten sie, lasen viele Bücher um raus zu finden wie sie dieses Abenteuer beginnen konnten, doch Niemand wusste etwas über die Lichter. Erschöpft schliefen die drei vor dem Kamin ein, welcher ihnen trotz des kalten Winters Wärme spendete.

Leise fiel neuer Schnee auf die Erde herab, verzauberte die Welt in welcher die drei Freunde schliefen.

Und so begann jeder sein eigenes persönliches Abenteuer.

~~*~

~~*~